



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Selart, Anti, Art. **Smolensk**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Smolensk_Selart.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Smolensk ist eine altrussische Stadt am Oberlauf des Dnjepr. Hier entstand im 9.-10. Jh. eine von Skandinaviern geprägte Siedlung in Gnezdovo, deren Rolle im Fernhandel im 11. Jh. vom benachbarten S. übernommen wurde. Im 12. Jh. etablierte sich hier das Fürstentum, dessen Reichtum auch die überregionale Bedeutung der S.er Schule der Baukunst bezeugt. Im 13.-14. Jh. konnte S. zwischen Litauen, nordostrussischen Fürsten und Mongolen seine Eigenständigkeit im Wesentlichen bewahren, bis Großfürst Vytautas von Litauen 1395 und 1404 die Stadt eroberte. Gleichzeitig ging die wirtschaftliche Bedeutung von S. zurück. 1514 fiel die Stadt an den Großfürsten von Moskau. S. war im Mittelalter eine bedeutende Handelsstadt, die im hansischen Bereich besonders mit Riga Handel trieb. Im → Vertrag von S. (1229) wird die Marienkirche des deutschen Kaufmanns erwähnt, die zum Ende des 14. Jh. jedoch nicht mehr im Besitz der Hansen war.

Anti Selart

Lit.: G. Lenhoff, J. Martin, S. after the Mongol Invasions: a Reconstruction, Die Welt der Slaven 59 (2014), 111-36; E. Mühle, Die städtischen Handelszentren der nordwestlichen Ruß, 1991.